

## Aufnahmekriterien und -verfahren



Im Haus Tabor werden chronisch mehrfach alkohol- und medikamentenabhängige Menschen aufgenommen, die deutliche Störungen in ihren psychischen, physischen und sozialen Funktionen aufweisen und einen stationären Unterstützungsbedarf haben. Das Vorliegen einer psychiatrischen Erkrankung ist kein Ausschlusskriterium.

Die Verweildauer beträgt mindestens ein Jahr und richtet sich nach den individuellen Möglichkeiten des Bewohners.

Der Antrag auf Leistungen der Eingliederungshilfe sollte beim zuständigen Kostenträger bereits vorliegen.



Für weitere Informationen oder ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

  
Mitglied im Bundesverband privater  
Alten- und Pflegeheime  
und sozialer Dienste e.V.

Wesleystr. 11 in 71543 Wüstenrot  
Tel.: 07945 942390 • Fax.: 07945 9423928  
Mail: [haustabor@t-online.de](mailto:haustabor@t-online.de)  
[www.haustabor.com](http://www.haustabor.com)

## Beschützender Lebensraum mit therapeutischer Betreuung



Das Haus Tabor ist eine besondere Wohnform der Eingliederungshilfe zur Förderung chronisch mehrfach alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen. Wir verfügen über 42 Einzelzimmer, in einer großzügigen Anlage am Rande von Wüstenrot.

Das Haus Tabor fördert ein abstinentes Leben durch die Strukturierung des Alltags und fachkundiger Hilfestellung bei der Bewältigung größerer und kleinerer Aufgaben. Nach meist langjährigem Krankheitsverlauf können die Klienten in einem suchtmittelfreien Rahmen und unter therapeutischer Betreuung ihre aktuellen Möglichkeiten herausfinden und soziale Kompetenzen wiederentwickeln. Mit vielfältigen therapiebasierten Maßnahmen unterstützt das Haus Tabor die Abstinenz und hilft die Sicherheit in der Bewältigung von Alltagssituationen zurück zu gewinnen, zu festigen und auszubauen.

## Zielsetzung

- Lernen ein abstinentes Leben zu führen und Bewältigungsstrategien im Bereich der Suchtmittelabstinenz erlernen und festigen
- Auf die eigene Gesundheit achten
- Ängste, Befindlichkeitsstörungen, Depressionen und andere psychische Erkrankungen ohne die Verwendung von Suchtmitteln bewältigen
- Alltagskompetenzen wieder hervorbringen, festigen und ausbauen
- Gestaltung eines sinnvollen und strukturierten Tagesablaufs
- Entwicklung einer differenzierten Wahrnehmung und eines angemessenen Realitätsbewusstseins, sowie Umgang mit Konfliktsituationen
- Kompetenzerwerb in der sozialen Interaktion und bei der Bewältigung sozialer Ängste. Aufbau angemessener interner und externer sozialer Kontakte
- Entwickeln von persönlichen Interessen und Gestaltung des persönlichen Bereichs

Bei dem Schritt in die soziale und berufliche Rehabilitation, sowie einem Neuanfang außerhalb der Einrichtung stehen wir dem Klienten unterstützend zur Seite. Andere Klienten haben die Möglichkeit im Haus Tabor eine schützende, von Vertrauen und gegenseitigem Respekt geprägte Heimat zu finden.

## Individuelle therapeutische Förderung

Das Haus Tabor bietet zur Erreichung der Ziele vielfältige therapeutische Maßnahmen an:

- Transparentes suchttherapeutisches Ampelsystem
- Rückfall-Präventions-Training und Motivationsgruppe
- Medikamentenverwaltung und Alkoholkontrollen
- psychiatrische Visiten und Unterstützung bei Facharztterminen
- Realitäts- und Orientierungstraining
- Soziales Kompetenztraining
- Beschäftigungstherapie und Hausdienste
- Koch- und Kreativgruppe
- Körperhygiene und Umfeldtraining
- Einzelgespräche
- Bewegungs- und Laufgruppe
- Begleiteter Einkauf und individuelle Alltagskompetenz
- Freizeitangebote (z.B. kegeln, Kino, Spiele, schwimmen)



Die Betreuung und Förderung wird von einem multiprofessionellen Team gewährleistet:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Heilerziehungspfleger/in und Altenpfleger/in
- Suchttherapeut/in und Suchthelfer/in
- Dipl. Sozialpädagoge/in
- Arbeitstherapeut/in
- Erzieher/in